

Eine Gruppe in der Gebietskirche Westdeutschland

Wir sind Menschen, die persönlich oder durch ihr Umfeld von der Suchtproblematik betroffen sind.

Wir wollen das Thema Sucht entstigmatisieren und ein vorurteilsfreies Miteinander in den Gemeinden fördern.

Wir tauschen uns in Selbsthilfegruppen aus und lernen, miteinander einen vorbehaltlosen Umgang zu pflegen.

Wir gehen offen mit dem Thema Sucht um und wollen dadurch anderen Betroffenen eine Chance geben, sich ebenfalls zu öffnen.

Wir begleiten Betroffene in Kooperation mit der Fachgruppe Sucht.

Wir stehen in der Seelsorge tätigen Frauen und Männern bei Fragen zur Verfügung.

Die Neuapostolische Kirche

Die Neuapostolische Kirche ist eine internationale christliche Kirche. Grundlage ihrer Lehre ist die Heilige Schrift. 1863 ist sie aus der Katholisch-apostolischen Kirche entstanden und wird – wie die ersten christlichen Gemeinden auch – von Aposteln geleitet.

Kern der neuapostolischen Glaubenslehre ist die Erlösung durch den Glauben an Jesus Christus und die Vorbereitung auf seine Wiederkunft. Die Neuapostolische Kirche legt Wert auf das eigenverantwortliche Handeln ihrer Mitglieder. Der Einzelne ist Gott gegenüber für sein Verhalten verantwortlich. Klare Orientierung bieten das Evangelium Christi und die Werteordnung, die sich aus den Zehn Geboten ergibt.

Die Neuapostolische Kirche ist parteipolitisch neutral und unabhängig. Sie finanziert sich aus den freiwilligen Spenden ihrer Mitglieder.

Zur Neuapostolischen Kirche bekennen sich derzeit weltweit über neun Millionen Gläubige.



Neuapostolische Kirche
Westdeutschland



Süchtige und Angehörige
www.nak-suchtkranke.de

Süchtige und Angehörige



Neuapostolische Kirche
Westdeutschland





Selbsthilfegruppen

Neben den überregionalen Treffen und den gemeinsamen Gottesdiensten bieten die regionalen Selbsthilfegruppen allen Süchtigen und Angehörigen eine weitere Möglichkeit, in der Kirche Gemeinschaft zu pflegen.

In den Selbsthilfegruppen wird Süchtigen und Angehörigen angeboten, sich zu öffnen und über Probleme und belastende Erlebnisse zu sprechen. Dabei stehen Fragen des Konsums oder der Abstinenz nicht im Mittelpunkt. Vielmehr geht es in den Gesprächen darum, wie Süchtige – unabhängig von Konsum oder Abstinenz – zufrieden leben und sich als vollwertige Mitglieder in der Gemeinde wohlfühlen können.

Die Selbsthilfegruppen stehen allen Süchtigen und deren Angehörigen offen, unabhängig von der Zugehörigkeit zur Neuapostolischen Kirche.

In jeder Gruppe heißen wir Sie herzlich willkommen! Informationen über Orte und Zeiten der Selbsthilfegruppen-Treffs sind zu finden auf der Webseite: www.nak-suchtkranke.de

Wünsche der Süchtigen und Angehörigen

- Süchtige und deren Angehörige fühlen sich in ihrer Kirche wohl.
- Auch Angehörige sind Betroffene und ihre Betroffenheit wird wahrgenommen.
- Betroffene haben den Mut, sich zu öffnen und werden nicht stigmatisiert.
- Berührungängste der Amtsträger gegenüber Betroffenen sind abgebaut.
- Die Gruppe ist in Kirche und Gemeinden bekannt.
- Die Betroffenen haben Ansprechpartner in ihrem Bezirk.

Willkommen

Die Gruppe der Süchtigen und Angehörigen umfasst alle Menschen, die persönlich und direkt oder durch ihr Umfeld mit der Suchtproblematik zu tun haben. Die Abstinenz der Süchtigen spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

Ein Ziel dieser Gemeinschaft ist die Entstigmatisierung der Sucht in den Gemeinden und im Umgang mit sich selbst. Daraus soll sich unter den gegebenen Besonderheiten ein vorbehaltloses Miteinander entwickeln. Eine Möglichkeit dazu ist das Angebot für Süchtige und Angehörige, sich in einer der Selbsthilfegruppen auszutauschen.

